



27.10.2021

Verwaltungsbericht des Landrates auf der Sitzung des Kreistages vom 27. Oktober 2021

Es gilt das gesprochene Wort

Bundes- und Landtagswahlen 2021

Die Bundes- und Landtagswahlen liegen hinter uns. Ich möchte meinen heutigen Verwaltungsbericht zwar nicht für eine politische Nachlese nutzen – dies kann in Schwerin und Berlin geschehen. Ich möchte mich aber bei allen bedanken, die an der erfolgreichen Durchführung der Wahlen im Landkreis Rostock mitgewirkt haben. Insbesondere bei den vielen Wahlhelferinnen und Wahlhelfern, aber auch bei den Kreis- und Gemeindewahlbehörden. Danke!

Die Wahlbeteiligung im Landkreis Rostock für die Bundes- und Landtagswahlen lag bei jeweils etwa 71 Prozent. Ein ordentliches Ergebnis wie ich finde, das aber dennoch Luft nach oben lässt.

Digitales Nahverkehrsforum am 04. November 2021

Ein Beispiel dafür, dass der Kreisverwaltung die Beteiligung der Menschen in unserer Region an der Mitgestaltung des Kreises wichtig ist, ist die aktuelle Nahverkehrsplanung. Hier haben wir alle Ebenen mit einbezogen und tun dies auch bis zum Abschluss dieses Planungsprozesses. Am 4. November laden der Landkreis und die Hansestadt deshalb zum Digitalen Nahverkehrsforum ein.

Dort stellen Verkehrsexperten den aktuellen Stand des gemeinsamen Nahverkehrsplans für Stadt und Landkreis vor und wollen mit Einwohnerinnen und Einwohnern der Region Vorschläge, Hinweise und Anregungen diskutieren.

Landkreis und Hansestadt sollen dabei enger verknüpft und unsere ländliche Regionen noch besser an den Nahverkehr angeschlossen werden. Mit aktiver Bürgerbeteiligung haben wir dabei sehr gute Erfahrungen gemacht und erste Projekte daraus im Busverkehr bereits angeschoben (z. B. den Rufbus „Rubi“ in der Region Teterow).



Wir stehen bei diesem Thema aber auch vor großen finanziellen Herausforderungen, meine sehr geehrten Damen und Herren. Einer kritischen Diskussion werden wir uns deshalb im Rahmen der Haushaltsdiskussion und bei der Vorstellung der Ergebnisse der Nahverkehrsplanung im kommenden Jahr stellen müssen.

Sachstand Corona-Pandemie

Wie Sie vielleicht den Medien entnommen haben, hatten wir in den vergangenen Wochen zwei größere Ausbruchsgeschehen in zwei Senioren- und Pflegeeinrichtungen im Landkreis. Ich möchte hierauf jetzt deshalb nochmal eingehen, um zu betonen, dass das Gesundheitsamt und die Heimaufsicht des Landkreises Rostock in beiden Fällen völlig korrekt gehandelt haben. Wir tun selbstverständlich alles, was zum Schutz der Pflegebedürftigen, der Besucherinnen und Besucher und des Pflegepersonals möglich sowie nötig ist.

Es ist aber eine personalpolitische Entscheidung der jeweiligen Einrichtung und der betreffenden Personen, ob und wie mit dem Thema Impfen in der Einrichtung umgegangen wird.

Die sich hieraus ergebenden Konsequenzen für das eigene Handeln und das des Landkreises müssen dabei bedacht und eingeplant werden. Das betrifft insbesondere die Sicherstellung des Pflegeauftrags!

Mit Stand vom Montag, 25.10., liegt der Landkreis bei einer 7-Tages-Inzidenz pro 100.000 Einwohner von 85. Es gab insgesamt 5.628 bestätigte Corona-Fälle seit Beginn der Pandemie, von denen 5.058 als genesen gelten. Die Fallzahlen steigen damit in den letzten Wochen wie im Bundestrend spürbar an. Die Hospitalisierungsrate liegt bei 2,8. Wir sind damit nach der geltenden Ampelarithmetik in Stufe 2 und damit „gelb“.

Das Gesundheitsamt ist in der Abarbeitung deshalb weiter gefordert. Zwischenzeitlich ist die erneute, kurzfristige Unterstützung durch die Bundeswehr leider wieder beendet. Dafür haben wir weitere Kräfte über unseren externen Dienstleister, die Snubes GmbH, gebunden.

Diese sind nun neben der Gesundheitsüberwachung und der Kontaktpersonennachverfolgung voraussichtlich ab dem 1. November teilweise auch in der Fallermittlung tätig. Dabei werden die



Teams von zwei Fachärzten unterstützt. Das belastet zwar unseren Personalhaushalt zusätzlich, ist aber mit Blick auf die weiter vorhandenen Arbeitsaufwände notwendig.

Impfungen im Landkreis Rostock

Beim Thema Impfen geht es zwar weiter voran, die Zahlen bleiben aber überschaubar. In der letzten Woche haben wir als Landkreis etwa 600 Impfungen realisiert. 260 sind im Impfstützpunkt erfolgt, davon 100 Erstimpfungen. Die übrigen Impfungen sind in den Senioren- und Pflegeeinrichtungen als Drittimpfungen erfolgt.

Mit Blick auf letztere ist die Quote der Rückmeldungen eher verhalten. Es haben sich knapp die Hälfte der uns bekannten Personen zu einer Drittimpfung rückgemeldet.

Ob und wie vor diesem Hintergrund die Aufrechterhaltung der jetzt vorgehaltenen Impfstrukturen im Vergleich zu den Möglichkeiten der Regelstrukturen noch wirtschaftlich ist, wird die Kreisverwaltung in der kommenden Woche im Rahmen einer weiteren Sitzung des Verwaltungsstabes entscheiden müssen.

Dabei spielt sicher eine Rolle, inwieweit das Land weiter die für die Infrastruktur anfallenden Kosten trägt und wie diesbezüglich die weitere Impfstrategie des Landes aufgestellt ist.

Gleiches gilt für die Aufgabenwahrnehmung in der Kreisverwaltung. Für uns stellt sich ebenso die Frage, die Bearbeitung aller coronabedingten Aufgaben vollständig in das Gesundheitsamt zu überführen und die Arbeit nicht mehr in Stabsstrukturen abzusichern. Auch hierüber werden wir in der kommenden Woche entscheiden.

Schließlich kann ich berichten, dass im Rahmen einer Routineausstellung eines elektronischen Impfnachweises in einer Apotheke unseres Landkreises festgestellt wurde, dass die zugrundeliegende Impfdokumentation offenkundig gefälscht war.

Die Kreisverwaltung wird diesen Sachverhalt unverzüglich zur Anzeige bringen! Die mutmaßlich verwirklichten Straftatbestände, insbesondere der Urkundenfälschung, sind keine Kavaliersdelikte. Wer so vorgeht, muss mit den entsprechenden Konsequenzen rechnen!



Alle mit dieser Thematik befassten Stellen, also insbesondere die Apotheken, möchte ich an dieser Stelle besonders für dieses Vorgehen sensibilisieren und bitten, sich im Zweifelsfall beim Landkreis zu melden.

Sachstand Flughafen Rostock-Laage

Wie Herr Bittl und ich zuletzt auf der Präsidiumssitzung vom 11. Oktober berichtet haben, haben sich die Verhandlungen zum Verkauf der Gesellschaft verdichtet. Zum Rückblick: mit Beschluss des Kreistages vom 15. Dezember 2020 (Beschluss: VII-149-11-2020) bin ich beauftragt worden, Gesprächsverhandlungen mit weiteren potenziellen Gesellschaftern für den Flughafen Rostock-Laage zu führen.

Drauf hin sind in enger Abstimmung mit dem Mehrheitsgesellschafter, auf den wir in dieser Frage besonders angewiesen sind, und der Geschäftsleitung der RLG im ersten Halbjahr 2021 eine Reihe von Gesprächen erfolgt. Insbesondere zunächst mit dem Land. Sie wissen, es war mir immer ein Anliegen, dass das Land in eine tragende Rolle beim Flughafen einsteigt.

Im Sommer diesen Jahres hat sich aber abgezeichnet, dass das Land - seiner bisherigen Linie folgend - sein Engagement bei der RLG nicht in dem erforderlichem Umfang ausweiten wird. Und zwar abschließend! Deshalb hat die RLG am 14. Juli ein öffentliches Interessenbekundungsverfahren eingeleitet.

Im Ergebnis der bis zum 31. August gelaufenen Einreichungsfrist ist lediglich eine Interessenbekundung eingereicht worden, die alle Erfordernisse erfüllt hat.

Zwischenzeitlich liegt bereits ein notariell beglaubigtes Kaufangebot des Interessenten vor, welches in der Höhe dem Nominalwert entspricht. Dieses Unternehmen aus der Logistikbranche wird sich und sein Angebot Ihnen heute im nichtöffentlichen Teil dieser Sitzung vorstellen.

Im Anschluss an die Informationen der heutigen Sitzung wird die Kreisverwaltung eine konkrete Beschlussvorlage für den Verkauf der Gesellschaftsanteile zum nächsten Kreistag erarbeiten und vorlegen. Die mit den Mitgesellschaftern und dem Ministerium für Inneres und Europa abgestimmte



Vorlage wollen wir jetzt im November in den zuständigen Ausschüssen diskutieren und gegebenenfalls offene Fragen klären.

Der Landkreis Rostock hat in den vergangenen Jahren viel investiert, um den Flughafen Rostock-Laage für die Region aufrecht zu erhalten. Die finanziellen Möglichkeiten der Gesellschaft in ihrer jetzigen Gesellschafterstruktur für eine Weiterentwicklung sind jedoch erschöpft. Als kommunaler Gesellschafter hat der Landkreis Rostock nicht die gleichen Möglichkeiten, wie die freie Wirtschaft. Eine Neustrukturierung der Gesellschaft bietet die Chance, den Standort Rostock-Laage in den Bereichen Logistik, Luft- und Raumfahrt zukunftsgerecht weiter zu entwickeln, um damit auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern hier eine langfristige Zukunftsperspektive zu bieten.

Ich begrüße es daher, wenn der Landkreis in enger Abstimmung mit den Mitgesellschaftern diesen Weg jetzt bestreitet.

Übertragung von Sitzungen des Kreistages im Livestream

Ein weiteres Thema betrifft die Übertragung der Kreistagssitzungen im Livestream. Mit dem Beschluss im Junikreistag zu der entsprechenden Vorlage (VO/2021/VII/246-001) hatten Sie den Weg für eine Erprobung dieses Angebots geebnet.

Aktuell wird in der Verwaltung in einer Projektgruppe an der Umsetzung gearbeitet. Festgestellt wurde zunächst, dass auf Grund der notwendigen Leistungsparameter eine Ausschreibung der externen Leistungen erforderlich ist.

Dies hatte sich bei der Beschlussfassung bereits angedeutet. Deshalb ist eine detaillierte Leistungsbeschreibung erarbeitet worden.

Hierzu hat es im Rahmen einer weiteren Markterkundung Gespräche mit potenziellen Anbietern gegeben, um die Leistungsbeschreibung weiter zu spezifizieren.

Bei der Finanzierung wird es schwierig. Sie kennen die aktuelle Haushaltssituation. Das wird auch im nächsten Jahr nicht einfacher.



Weiter gibt es offene technische Fragen zur Streaming-Plattform. Eine Umsetzung noch in diesem Kalenderjahr ist vor diesem Hintergrund nicht möglich.

Abschließend möchte ich in kurzen Stichworten auf weitere Themen des Verwaltungsalltages eingehen.

Straßenbaumaßnahmen des Landkreises 2021

Erstens: derzeit führt der Landkreis eine Reihe von Straßenbaumaßnahmen durch, die Sie im Einzelnen dem Anhang entnehmen können. Wir haben bzw. werden in diesem Jahr rund 2,3 Mio. Euro Eigenmittel in unsere Straßen und Brücken investieren. Ich freue mich, dass es hier trotz der pandemiebedingten Unwägbarkeiten und der Umstellung der Förderkulisse auch in diesem Jahr vorangeht.

Situation Führerscheinstelle

Zweitens haben wir im Bereich der Führerscheinstelle ein erhöhtes Arbeitsaufkommen. Dies resultiert aus der Pflicht, dass nach der dritten EU-Führerscheinrichtlinie und der entsprechend geänderten Fahrerlaubnisverordnung bis zum 19. Januar 2033 alle vor dem 19.01.2013 ausgestellten Führerscheine umzutauschen sind.

Dieser Umtausch erfolgt gestaffelt nach bestimmten Kriterien, vor allem zunächst nach den Geburtsjahrgängen. Nähere Informationen zur Umtauschpflicht für Führerscheine können Sie auch dem Internetauftritt des Landkreises Rostock entnehmen. (www.landkreis-rostock.de/landkreis/kreisverwaltung/strassenverkehrsamt/sg_strassenverkehr/fuehrerschein/umtauschpflicht)

Damit einher gehen gerade jetzt zum Jahresende besondere Arbeitsbelastungen in der Führerscheinstelle des Sachgebietes Straßenverkehr.

Diese versuchen wir mit dem vorhandenen Personal des gesamten Sachgebietes auszugleichen, was aber im Ergebnis eine Arbeitsspitze gerade auch im Bereich KfZ-Zulassung bewirkt. Wartezeiten und Beschwerden sind deshalb zurzeit nicht zu vermeiden.



Die Verwaltungsleitung hat daher entschieden, kurzfristig zwei weitere Beschäftigte diesem Bereich zuzuweisen. Gleichzeitig wird daran gearbeitet, möglichst zügig eine Terminvereinbarung auch für die Führerscheinstelle einzuführen, ähnlich wie für die KfZ-Zulassung.

Ob dies zunächst telefonisch erfolgt oder kurzfristig auch ein online-Angebot geschaffen werden kann, wird derzeit geprüft. Schließlich möchte ich erreichen, dass wir den gesamten Prozess auch als Online-Angebot ausgestalten können.

Förderung von Digitalisierungsvorhaben im Landkreis Rostock - DigiTrans-Richtlinie

Ein weiteres Thema betrifft ebenfalls die Digitalisierung. Der Landkreis Rostock ist weiter Spitzenreiter im Land Mecklenburg-Vorpommern was die Förderung aus der sogenannten DigiTrans-Richtlinie betrifft. Insgesamt konnten 108 Projekt von Unternehmen in unserem Landkreis gefördert werden. Die Summe aller Projektausgaben betrug ca. 4,3 Mio. Euro. Davon ca. 1,6 Mio. Euro als Zuschuss aus der DigiTrans-Richtlinie. Die Förderquote liegt je nach Projekt zwischen 35 und 50 Prozent, wobei eine Maximalförderung von 100 tausend Euro vorgesehen ist.

Als Landrat des Landkreises Rostock werbe ich dafür, dass dieses erfolgreiche Instrument sowohl der Wirtschafts- als auch der Digitalisierungsförderung in 2022 und darüber hinaus fortgesetzt wird. Dies hängt derzeit maßgeblich auch von den Koalitionsverhandlungen in Schwerin ab.

Für den Landkreis ist die Wirtschaftsfördergesellschaft WLR der Ansprechpartner und leistet diesbezüglich hervorragende Aufklärungs- und Vernetzungsarbeit.

Sachstand Kontrollen der Unteren Waffenbehörde 2021

Viertens möchte ich auf zwei Themenfelder eingehen, die ich in der vergangenen Woche auch auf den Delegiertenkonferenzen der Kreisjagdverbände vorgetragen habe.

Dabei geht es zum einen um die durchgeführten Aufbewahrungskontrollen der unteren Waffenbehörde. Mit Stand vom 30. Juni diesen Jahres sind 2.904 Personen mit Waffen im Landkreis Rostock registriert.



Bis zum 19. Oktober haben im Jahr 2021 insgesamt 807 Aufbewahrungskontrollen stattgefunden, wobei in nur 238 Fällen die berechnigte Person angetroffen wurde. Dabei verliefen lediglich 174 Kontrollen ohne Feststellungen. Im Wesentlichen bemängelt oder festgestellt wurden:

- die Korrekturnotwendigkeit des Nationalen Waffenregisters bzw. der Waffenbesitzkarten,
- die nicht ordnungsgemäße Lagerung von Munition und/oder Waffen,
- auf Schusswaffen montierte Gegenstände, die damit ein Verbot auslösen (z. B. Taschenlampe),
- Umstände, die die persönliche Eignung zweifelhaft erscheinen lassen.

Ich möchte auch heute nochmal deutlich unterstreichen und anmahnen, dass der sachgemäße Umgang mit Waffen durch alle Waffenbesitzerinnen und Waffenbesitzer elementarer Bestandteil der öffentlichen Sicherheit und Ordnung ist.

Die öffentlichen Vorgaben müssen deshalb zwingend beachtet werden.

Sachstand Afrikanische Schweinepest

Zum anderen geht es um die Ausbreitung der Afrikanischen Schweinepest (ASP). Der Landkreis setzt weiter die Erhebung der Gebühren für die Trichinenuntersuchungen aus. Von Dezember 2020 bis September 2021 sind hierfür ca. 56.500 Euro aufgewendet worden. Dies ist neben der sogenannten Pürzelprämie des Landes ein wichtiger Beitrag, damit mit Blick auf die Ausbreitung der ASP die Abschusszahlen möglichst hoch bleiben.

Der Verlauf der Abschusszahlen für Schwarzwild in den vergangenen 3 Jagdjahren bestätigt das.

Die Zahlen sind allein in diesem Zeitraum um 50 Prozent gestiegen. Waren es in 18/19 noch knapp 10.000 Stück Schwarzwild so lag die Zahl für 19/20 schon bei ca. 13.400 und schließlich in 20/21 bei etwa 15.500. Eine sehr positive Entwicklung, die hilft, die Risiken einer unkontrollierten Ausbreitung der ASP einzudämmen.

Dazu der aktuelle Stand für MV in Kürze: die Distanz zwischen ASP-Nachweisen im Landkreis Uckermark im Land Brandenburg und der Landesgrenze von MV beträgt ca. 16 km Luftlinie. Aufgrund



eines ASP-Nachweises in diesem Landkreis erfolgte die Einrichtung einer Sperrzone I im südlichen Bereich des Landkreises Vorpommern-Greifswald.

Auch der Landkreis Rostock bereitet sich dementsprechend vor durch:

- die Vorbereitung notwendiger Verfügungen,
- die Erstellung notwendiger Vertragsentwürfe zur Beauftragung Dritter z.B. bei notwendigen Bergungsarbeiten,
- die Beschaffung notwendiger Ausrüstungen,
- laufende seuchenhygienische Kontrollen der Schweinehaltungen,
- die Überprüfung des Monitoringprogramms zur Früherkennung von ASP in Hausschweinebeständen,
- den laufenden Austausch auch mit anderen Veterinärämtern und dem Landwirtschaftsministerium zu den zu treffenden Maßnahmen,
- und schließlich den kontinuierlichen Austausch mit der unteren Jagdbehörde und der Jägerschaft im Landkreis.

Wichtig ist mir vor diesem Hintergrund eine weiter verstärkte Bejagung zur Bestandsreduzierung sowie eine hohes seuchenhygienisches Bewusstsein. Hierüber habe ich wie erwähnt mit der Kreisjägerschaft gesprochen.

Sportler und Ehrenamtsehrung des Kreissportbundes

Fünftens möchte ich kurz über die vergangene Sportlerehrung des Kreissportbundes in Zusammenarbeit mit dem Landkreis berichten. Einige von Ihnen waren persönlich dabei. Eine sehr gelungene Veranstaltung, die wir im nächsten Jahr in dieser Form unbedingt wiederholen wollen. Die Veranstaltung hat sich gut in unsere Aktivitäten zum 10. Kreisgeburtstag eingefügt, da auch der KSB sein 10jähriges Jubiläum in diesem Jahr begeht.

10 Jahre, in denen wir für den Sport im Kreis und für den Kreissportbund viel bewegt und verändert haben.



Das neue Team im KSB hat auch schon eine Menge auf die Beine gestellt: die Sportabzeichen-Tage in Laage und Bad Doberan, der Cross-Lauf in Rövershagen, die Vereinsmesse am Güstrower Insee zusammen mit dem SV Krakow am See, den Career Cup zusammen mit dem Welcome-Center Region Rostock und der Universität Rostock sowie natürlich die Veranstaltung zur Sportlerehrung. Geehrt wurden diesmal nicht nur die besonderen sportlichen Leistungen, sondern zusätzlich auch das Ehrenamt. Ohne dieses wäre der Sport in dieser vielfältigen Form kaum möglich.

Den für die Zukunft geplanten Schwerpunkt in der Entwicklung des Kinder- und Jugendsportes unterstütze ich ausdrücklich und freue mich, wenn es uns gemeinsam gelingt, die Kreiskinder- und Jugendsportspiele wieder zu einem festem Bestandteil im Sportkalender des Landkreises zu machen.

Danken möchte ich dem KSB für die sehr gute und konstruktive Zusammenarbeit in den vergangenen Monaten, insbesondere dem neuen Geschäftsführer Herrn Eric Kerkow, der ein sehr engagierter und zuverlässiger Partner ist.

Familientag „Frühe Hilfen“ im Wildpark MV am 07. November 2021

Schließen möchte ich meinen Verwaltungsbericht mit einem sechsten Punkt: dem Blick auf eine kommende Veranstaltung. Am 07. November begeht der Landkreis im Rahmen des Bundesprogramms Frühe Hilfen und in Zusammenarbeit mit dem Wildpark MV sowie vielen weiteren Sozialpartnern einen Familientag.

Für die Organisation des Tages durch das Netzwerk Frühe Hilfe im Landkreis Rostock sowie das Amt für Kinder- und Jugendhilfe möchte ich mich herzlich bedanken und wünsche allen für diesen Tag wunderschönes Wetter, tolle Erlebnisse und bleibende Erinnerungen.



Anhang

Straßen- und Brückenbaumaßnahmen 2021 (Gesamtkosten in Euro)

GÜ 23 OD Marienhof grundhafter Ausbau, ca. 300 T€

GÜ 11 Ausbau OD Gülzow Gemeinschaftsmaßnahme mit Eurawasser, ca. 200 T€

GÜ 36 Brückenneubau OD Nieköhr, ca. 600 T€

DBR 1 Brückenneubau Alt Karin, ca. 600 T€ Baubeginn Ende Oktober

GÜ 2 Bernitt Durchlasssanierung, 60 T€

DBR 3 Deckenerneuerung OD Steffenshagen ,ca. 300 T€

DBR 8 Deckenerneuerung bei Parkentin, ca. 90 T€

GÜ 11 Boldebeck – B 104 Deckenerneuerung, 95 T €

GÜ 29 Diekhof – Drölitz Deckenerneuerung, ca. 100 T€

In Planung:

GÜ 31 Ausbau OD Liessow

GÜ 21 Radweg Mühl Rosin – Badendieck

DBR 22 Radweg Worrensdorf 2. BA

DBR 7 Radweg Rerik 1. BA

GÜ 4 Verbreiterung Hof Rühn – Steinhagen

GÜ 7 Deckenerneuerung Peetsch – Ziebühl

GÜ 50 Brücke über Peene bei Groß Markow

GÜ 15 Brücke Klein Belitz

GÜ 11 Brücke Parum